

		AZ:	60 Herr Zang/Herr Schnittker
--	--	-----	------------------------------

Mitteilung-Nr.: 0345/2013/MV

=====

Beratungsfolge	Termin	Status	Behandlung
Bau-, Planungs- und Umwelt-ausschuss	21.04.2016	Ö	Kenntnisnahme

Betreff:

Kinderspiel- und Bolzplätze

Nachfolgend erhalten Sie einen Überblick über Planungen und Baumaßnahmen der Abt. Grünflächen – hier Kinderspielplätze und Bolzplätze zur Kenntnis.

Als Anlage 5 ist eine Auflistung aller öffentlichen Spielplätze der Stadt Neumünster der Vorlage beigelegt.

Bei einzelnen Plätzen sieht die Verwaltung Handlungsbedarf.

Weitere Prüfungen werden möglicherweise dazu führen, dass Mittel zum Haushalt 2017/2018 angemeldet werden.

Das Spielplatzkonzept soll in 2017 erarbeitet werden.

Spiel- und Bolzplatz Riemenschneiderstraße (Anlage 1)

Der Spiel- und Bolzplatz Riemenschneiderstraße hat in den letzten Jahren deutlich an Bedeutung als Spielort im Innenstadtbereich gewonnen. Aufgrund der zentralen Lage in der Stadtmitte und in Verbindung mit der aktuellen Umsetzung des angrenzenden Bebauungsplans 163 „Plöner Straße / Haartallee“ ist eine Neugestaltung erforderlich.

Die Ausstattung des Spielplatzes ist bis auf eine Seilbahn, eine Nestschaukel und eine Hangrutsche abgebaut. Für Kleinkinder sind keine Spielangebote mehr vorhanden. Im Eingangsbereich Riemenschneider Straße sind vier Bänke vorhanden. Der Bolzplatz ist in einem den Anforderungen entsprechenden Bauzustand und wird gut genutzt. Der bestehende Gehölzrahmen der Anlage ist ebenfalls in einem guten spielplatzgerechten Zustand. Für die Zäunung besteht teilweise Erneuerungsbedarf.

Mit der Neuausstattung des Spielplatzes soll die Spielraumqualität der Anlage auch zur Stärkung der Attraktivität der Innenstadt deutlich verbessert werden. Im Oktober 2015 wurde eine Beteiligung von Kinder und Jugendlichen gem. § 47f GO-SH durchgeführt. Die Planung sieht für die Neuausstattung eine zentrale Spielkombination für Kinder und Jugendliche vor, die in ihrer Gestaltung als „Turm mit Raumschiff“ ein zentrales, multifunktionales Spielelement darstellt. Ausdrücklich für Kleinkinder wird eine an die Gestaltung der vorgenannten Ausstattung angelehnte Spielkombination der Sitzgruppe im Eingangsbereich zugeordnet. Eine neue Drehscheibe rundet das Spielangebot ab.

Die Kosten werden auf 85.000,00 € geschätzt, Mittel stehen auf der Haushaltsstelle: 551010100.090 3401 zur Verfügung.
Eine Umsetzung ist für 2016 vorgesehen.

Spielplatz Lessingstraße (Anlage 2)

Der Spielplatz Lessingstraße ist eine Spielfläche die dem Wohnquartier aus Blockbebauung in dem Dreieck Schillerstraße, Christianstraße und Herderstraße am Wasserturm zugeordnet ist. Die Anlage ist von der Schillerstraße aus und über die Grünfläche am Wasserturm (Radekoppel) erschlossen. Es besteht eine fußläufige Anbindung in das Vicelinviertel. Im Einzugsbereich befinden sich die Freiherr vom Stein Schule sowie das AWO Servicehaus am Wasserturm.

Die Spielfläche ist aufgrund der Abgängigkeit der Geräte weitgehend abgeräumt und stellt kein attraktives Angebot als Spielfläche und als Qualitätsmerkmal des Wohnquartiers mehr dar.

Der Schwerpunkt der Planung liegt auf der Herstellung attraktiver Bewegungs- und Spielangebote in Verbindung mit der Aufwertung der Freiraumqualität als Grünanlage im Wohnquartier. Hierzu gehört neben einem Angebot an Bankstandorten eine Verbesserung der Zugänglichkeit in der Zuordnung zur kleinen Grünanlage am Wasserturm, zur Kastanienallee in der Radekoppel und mit einer Anbindung an die Geibelstraße.

Die Planung der Spiellandschaft sieht die Förderung besonderer Bewegungschancen in Form eines Rundparcours für Rollsportgeräte wie Inliner und Skatebord vor. Ebenso können hier Kleinkinder ihre ersten Versuche auf Laufrädern oder Dreirädern abseits vom Straßenverkehr erlernen. In geschwungenen Linien verläuft ein Rundweg und bindet die Eingangsbereiche an. Ein mittig gelegener Hügel gliedert die Anlage in eine nutzungsoffene Spiel- und Liegewiese und in einen Sandbereich mit Gerätekombinationen und Schaukeln für die unterschiedlichen Altersklassen. Vorhandene Zaunstrecken sind teilweise zu erneuern. Der rahmende Baum- und Strauchbestand entspricht den Anforderungen.

Im Rahmen der Planung wurde eine Beteiligung von Kinder und Jugendlichen gem. § 47f GO-SH durchgeführt.

Die Kosten werden auf 80.000,00 € geschätzt, Mittel stehen auf der Haushaltsstelle: 551010100.090 3401 zur Verfügung.
Eine Umsetzung ist für 2016 vorgesehen.

Spielraum Mühlenhof- Tivoli (Anlage 3)

In dem Grünzug entlang der Schwale bestehen Spielplätze am Sportplatz der Mühlenhofschule und im Tivoli. Aufgrund der Innenstadtlage besteht ein hoher Nutzungsbedarf für Kinder wie auch für Jugendliche. Das Spielangebot in der Fläche am Sportplatz der Mühlenhofschule ist inzwischen aufgrund der Abgängigkeit der Geräte vollständig abgebaut. Der Spielplatz im Tivoli weist eine Grundausstattung auf. Der Sportplatz der Mühlenhof-

schule wird täglich in der Zeit von 15:00 Uhr -18:00 Uhr für Kinder und Jugendliche geöffnet.

Im Rahmen der Erneuerung und Verbesserung des Angebotes an Spielräumen in dem innenstadtnahen Grünzug soll über eine Kinder- und Jugendbeteiligung und unter Einbeziehung der Mühlenhofschule das Angebot an Spiel- und Aufenthaltsmöglichkeiten für Kinder- und Jugendliche verbessert werden. Die Erweiterung des Angebotes soll auch dazu dienen bestehende Konflikte im Rahmen der Nutzung des Sportplatzes an der Mühlenhofschule als Spielfläche für die Kinder- und Jugendlichen zu entschärfen.

Im Rahmen der Planung wurde eine Beteiligung von Kinder und Jugendlichen gem. § 47f GO-SH durchgeführt.

Die Kosten werden auf 90.000,00 € geschätzt und werden von der Verwaltung zum Haushalt 2017/2018 angemeldet.
Eine Umsetzung kann frühestens 2017 erfolgen.

Skateanlage Max-Johannsen-Brücke (Anlage 4)

Der Skatepark unter der Max-Johannsen-Brücke gehört zu einer der ersten Skate-Anlagen in Neumünster und ist auf Grund seines besonderen Standorts allwettertauglich. Die Erstausrüstung erfolgte im Herbst 2000. Die Elemente bestanden aus einer Kombination von Aluminium, Edelstahl und Siebdruckplatten. Durch die intensive Nutzung wurde der Unterhaltungsaufwand in den letzten Jahren immer größer, bis die gesamte Anlage im Herbst 2015 nicht mehr dem Sicherheitsstandard entsprach und letztendlich abgebaut werden musste.

Der Platz soll nun wieder mit neuen Skategeräten ausgestattet werden. Um die Haltbarkeit der Anlage zu verlängern und um den Unterhaltungsaufwand zu reduzieren sollen Skategeräte aus Beton eingesetzt werden. Die Geräte haben sich z.B. an einer kleinen Anlage am Roschdohler Weg bereits bewährt. Zunächst soll zur kurzfristigen Wiederbelebung der Anlage eine neue Halfpipe entsprechend den alten Abmessungen aufgestellt werden. Anschließend soll unter Beteiligung der Nutzer die Aufstellung weiterer Skate-Angebote erfolgen.

Die Kosten werden auf 75.000,00 € geschätzt, Mittel stehen auf der Haushaltsstelle: 551010100.08003401 zur Verfügung.
Eine Umsetzung ist für 2016 vorgesehen.

R.-J. Schnittker
Fachdienstleiter 60

Anlagen

